



Louisa Clement, *in between*, 2012, Inkjetprint, 100 x 130 cm  
Courtesy Wentrup Gallery, Berlin

## Jenseits des Sichtbaren. Fotografische Erzählung als Spur

Curtis Anderson | Louisa Clement | Owen Gump | Sigmar Polke | Anna Vogel

03.02 – 08.04.2018

Eröffnung am 02. Februar 2018, 19 Uhr

Zur Ausstellung/Kurztext:

Die Gruppenausstellung *Jenseits des Sichtbaren. Fotografische Erzählung als Spur* stellt mit Curtis Anderson, Louisa Clement, Owen Gump, Sigmar Polke und Anna Vogel fünf internationale künstlerische Positionen aus unterschiedlichen Generationen vor, deren fotografische Arbeiten sich den Möglichkeiten des Bildes und dessen jeweiliger Inhalte als ephemere Spuren der äußeren Wirklichkeit mit unterschiedlichen fotografisch-bildnerischen Ansätzen widmen.

Was bildet die Fotografie ab und wie verhält sich dieses zur Realität? Aspekte, die in der aktuellen kunstwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Medium unter dem **Stichwort „Evidenzforschung“ einen wichtigen eigenen Stellenwert bekommen haben.** Dies u.a. auch im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Manipulierbarkeit des Bildes. Aus einem weiter gefassten Realitätsverständnis und einem philosophischen Zusammenhang heraus verstehen auch die in der Ausstellung vorgestellten Künstlerinnen und Künstler das Medium nicht im Sinne eines zeitlich gebundenen und nur abbildhaften Realitätsbeweises **oder als Dokument eines verbindlich „so Gewesenen“** (Roland Barthes), sondern als Möglichkeit, Bilder zwischen den Zeiten, als Bildspuren, in denen sich die Realität als komplexe Zusammenhänge eher andeutungsweise, denn eindeutig ablesen lässt, zu realisieren. Hierfür setzen die beteiligten Künstlerinnen und Künstler unterschiedliche fotografische Bildsprachen und mediale Vorgehensweisen ein.

Ausstellungslaufzeit

**03.02. – 08.04.2018**

Ausstellungsort

Torhäuser, Helmstedter Str.1, 38102 Braunschweig

Presserundgang

**01.02.2018 um 12.00 Uhr** (Anmeldung unter [projekte@photomuseum.de](mailto:projekte@photomuseum.de) oder Tel. 0531/75000.)

**Termine und Rahmenprogramm**

Eröffnung der Ausstellung

**02.02.2018 um 19.00 Uhr**

**Es sprechen**

Regine von Monkiewitsch  
Vorstand, Museum für Photographie Braunschweig

Barbara Hofmann-Johnson  
Leiterin, Museum für Photographie Braunschweig

Vorträge

03.02.2018 um 17.00 Uhr

„Bildspuren und Spurenbilder“, Prof. Dr. Ilka Becker,  
HBK Braunschweig (7€/erm. 5€/Mitglieder frei)

03.03.2018 um 15.00 Uhr

„Wie der Spiegel der Welt transparent wird:  
Fotografien von Sigmar Polke“, Dr. Stefan Gronert,  
Sprengel Museum Hannover (7€/erm. 5€/Mitglieder  
frei)

Ausstellungsführung im Dialog

04.02.2018 um 15.00 Uhr

mit den beteiligten KünstlerInnen (Führung im  
Eintrittspreis enthalten)

Ausstellungsrundgang

23.02.2018 um 18.30 Uhr

mit Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin Museum für  
Photographie Braunschweig und Prof. Dr. Susanne  
Pfleger, Leiterin Städtische Galerie Wolfsburg  
(Rundgang im Eintrittspreis enthalten)

Führung zur Finissage

08.04.2018 um 17.00 Uhr

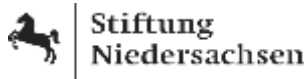
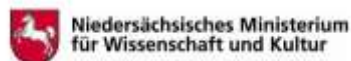
Um Anmeldung zu den Veranstaltungen wird  
gebeten.

Führungen, Workshops und weitere Vermittlungsangebote unter [www.photomuseum.de](http://www.photomuseum.de)  
um Anmeldung zu den Veranstaltungen wird gebeten unter [info@photomuseum.de](mailto:info@photomuseum.de)

Pressekontakt: Anne Wriedt · 0531-75000 · [projekte@photomuseum.de](mailto:projekte@photomuseum.de)

Download Pressebilder unter: [www.photomuseum.de/presse](http://www.photomuseum.de/presse)

Gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung von:



## KÜNSTLERISCHE POSITIONEN



**Louisa Clement**, *not yet titled*, 2011, Inkjetprint, 100 x 150 cm  
Courtesy Wentrup Gallery, Berlin; © Louisa Clement

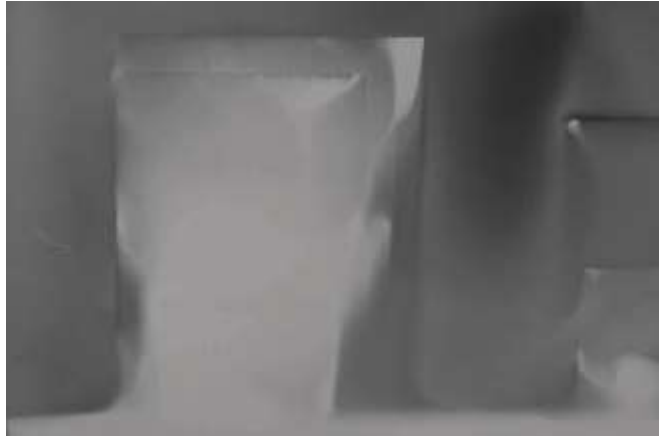
Die fotografische Arbeit von **Louisa Clement** (\*1987 in Bonn, lebt ebd.) umfasst unterschiedliche Werkgruppen und auch installative Projekte. Das Museum für Photographie zeigt im Zusammenhang mit der Ausstellungsthematik malerisch wirkende Bilder, die auf perspektivisch ungewohnten Realitätsausschnitten beruhen und dabei eine eigene Wahrnehmung von Motiven in der Zeit vorstellen. Deutlich wird dies beispielsweise bei *not yet titled* aus dem Jahr 2011. Eine fotografische Arbeit, innerhalb der man eine Sofakante sieht, über der an der Wand eine Vielzahl von Bildern, eventuell Fotografien hingen. Die Bilder, die uns helfen könnten uns zu erinnern, sind verschwunden. „Sie hinterlassen nur ihre geisterhaften **Spuren auf der Wand und werden zu ‚ghost images‘**. Die **Vergangenheit hinterlässt zwar Spuren, aber sie ist dennoch flüchtig, nicht greifbar**. Wenn auch die Bilder **verschwinden, dann bleibt uns von ‚damals‘ nichts als das Bild in unserem Kopf** und manchmal **nicht einmal mehr das,**“ schreibt Ines Rüttinger zu der Arbeit, die eines der Bilder ist, mit der Louisa Clement innerhalb der Ausstellung erstmals in einer Ausstellung in Niedersachsen zu sehen ist. Sie sind mit dem Smartphone entstanden und erfahren durch die starke

Vergrößerung der künstlerischen Bearbeitung eine eigene Bildlichkeit und neue Wahrnehmungsebenen.

Vorgestellt werden neben Einzelmotiven Arbeiten der Künstlerin aus den Werkgruppen *on one's way* (2012/13) und *weapons* (2017).



Curtis Anderson, *No Smoking Gun #14*, 2016  
Gelatinesilberprint auf Baryt, 12 x 18 cm, gerahmt 21 x 29 cm  
© Curtis Anderson



Curtis Anderson, *No Smoking Gun #21*, 2016  
Gelatinesilberprint auf Baryt, 12 x 18 cm, gerahmt 21 x 29 cm  
© Curtis Anderson

Die 25 teilige Werkgruppe *No Smoking Gun* (2016) von Curtis Anderson (\*1956, USA, lebt in Köln und Berlin) zeigt mit grafisch subtil geprägten Schwarzweiß Fotografien eine Bildfolge, die nach einem Hausbrand im Haus des Künstlers und seiner Lebensgefährtin Rosemarie Trockel entstanden ist. Vom Untergeschoss über das Erdgeschoss bis hin zu den Wohnräumen des Künstlerpaares zeigen die Schwarzweiß Fotografien Spuren des Feuers, Rauches und Schmauchbilder abwesender Realitäten. Der Rauch und das Feuer hinterließen Spuren, die zu Bildspuren und Metaphern werden und von Vergänglichkeit und Metamorphose in abstrakten bis nur andeutenden Bildern erzählen. Dabei erinnern sie sowohl an archaische Landschaftsstrukturen oder Gesteinsoberflächen wie sie mitunter auch ehemals vorhandene Bilder und Arbeiten schemenhaft andeuten. In anderer Weise als bei Louisa Clement werden die abwesenden Bilder hier zu existentiell bedeutsamen, wenngleich rätselhaften Verweisen, ging doch mit dem Feuer eine bedrohliche Situation und Verlust einher. Der Titel der Bildserie *No Smoking Gun* wird dabei selber zur Metapher: das rauchende Gewehr, **the ,smoking gun'** welche ist im Englischen ein bildhaft eigenständiger Begriff für Beweisstück ist, gibt es nicht und auch die Rauchspurbilder in der Serie der grafisch abstrahierten Schwarzweiß Fotografien von Curtis Anderson lassen keine Beweise für das Gewesene zu. Sie deuten und regen die Vorstellung eher an, als dass sie eindeutig auf etwas hinweisen würden.



**Anna Vogel**, *Ignifer VI*, 2012,  
Pigment-Print/MDF, 24 x 32 cm, Privatsammlung/  
Courtesy Conrads, Düsseldorf, © Anna Vogel



**Anna Vogel**, *Ignifer III*, 2012,  
Pigment-Print/MDF, 42 x 28 cm,  
Privatsammlung/Courtesy Conrads,  
Düsseldorf, © Anna Vogel

Anna Vogel (\* 1981, lebt in Düsseldorf) studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf u.a. bei Thomas Ruff und später bei Andreas Gursky. Ihre Arbeiten beruhen auf Fotografien, die jedoch mit weiteren Gestaltungsprozessen kombiniert werden und eigene, sphärisch bis surreal wirkende Bildwelten entstehen lassen.

Zu eigenen Landschaftsbildern werden bei ihr beispielsweise die auf Nachrichtenbildern beruhenden, digital bearbeiteten Bilder der Serie *Ignifer*, (2012 - Torhaus 2). Sie zeigen sich zerstäubende Löschwolken bei Brandeinsätzen in unterschiedlichen Farben. Ebenso wie bei Curtis Anderson spielt mithin indirekt das Feuer eine bildgenerierende und dabei elementar-existentielle Aussagekraft.

In den ursprünglichen Medien-Bildern erschienen Löschflugzeuge, die bei Anna Vogels Bildern nicht mehr vorhanden sind. Ihre Landschaften muten eher surreal an, was auch für die beiden Landschaftsbilder der Serie *Sunroad* (2012 - Torhaus 1) mit seltsamen Staubbildungen gilt.

Neben diesen Arbeiten zeigt die Ausstellung von Anna Vogel auch Beispiele aus den Serien *New Cities* (2017 - Torhaus 2) und *Trilobiten* (2016 - Torhaus 2). Hier kombiniert die Künstlerin Aspekte der Zeichnung und der digitalen Collage mit Fotografie und erreicht eine bildnerische Mehrschichtigkeit, bei denen die Zeit und gestalterisch individualisierende Spuren zu wesentlichen Momenten werden.

Spuren und Bildspuren menschlicher Vereinnahmung und Veränderungen von eher kargen und unpräzise anmutenden amerikanischen Landschaften sind im Zusammenhang mit der Ausstellungsthematik das wiederkehrende Thema der grafisch und erzählerisch subtilen Schwarzweißfotografien von Owen Gump (\* 1982, in Kentridge USA, lebt in Berlin und

Kalifornien). Seine Werkgruppen der vergangenen Jahre basieren auf einer dokumentarischen Bildsprache und stellen in zurückgenommener Weise die Veränderung der Landschaft durch den Menschen und dabei auch Aspekte einer kritisch zu betrachtenden Vereinnahmung, wie etwa bei militärischen Testgeländen oder Prozesse infrastruktureller Veränderung vor.

Zu den ausgestellten Exponaten gehört u.a. die Schwarzweißserie „*Promontory*“ (2007). Die Serie der Landschaftsbilder entstand im Bundesstaat Utah am Salzsee in direkter Umgebung zu der Gegend, wo die transamerikanische Eisenbahn im 19. Jahrhundert angelegt wurde und wo der Land-Art Künstler Robert Smithson seine berühmte Land-Art Skulptur *Spiral Jetty* schuf. Beide ‚**Unternehmungen**‘ weisen auf verschiedene Interventionen des Menschen in der Landschaft und als Spuren auch auf Formen in der Zeit hin. Die Fotos von Owen Gump zeigen diese vom Mensch und Natur geschaffenen Landschaften, die sich miteinander verbinden und zu einer eigenen Landschaft werden als subtile Bilderzählungen.

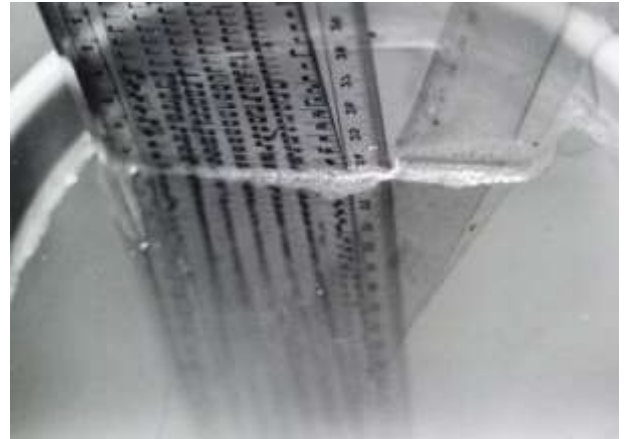
Neben diesen, vom Künstler aufgenommenen Fotografien basieren weitere Landschaftsmotive auch auf gefundenem Bildmaterial, wie bei der Serie der *Aerial Views*.



**Owen Gump**, Abb. li. und re.: aus der Serie *Promontory*, 2007, Gelatinesilberprints  
© Owen Gump/ Courtesy Owen Gump und BQ, Berlin

Neben diesen jüngeren KünstlerInnen stellt die Ausstellung im Kontext ihrer Thematik darüber hinaus die 7tlg. Werkgruppe *Die Waschung der Lineale* von Sigmar Polke (1941 – 2010) und weitere Arbeiten des Künstlers vor. Die Serie basiert auf einer grotesken Anekdote aus dem Künstlerleben von Sigmar Polke und Ernst Mitzka, die bereits einige Jahrzehnte zurückliegt **und die mit der „Waschung der Lineale“ endete. Sigmar Polke verstarb 2010 in Köln.** Die Bedeutung seines künstlerischen Werkes im Bereich der experimentellen Fotografie ist bis heute ein bezugsreicher Anknüpfungspunkt für viele Künstlerinnen und Künstler, die aktuell mit dem Medium arbeiten. Neben der erwähnten Serie sind drei weitere fotografische Arbeiten

von Sigmar Polke zu sehen. Mehrfachbelichtungen, ein experimenteller Umgang mit den chemischen Prozessen der Schwarzweißfotografie fügen sich zu vielschichtig überlagerten und surreal anmutenden Bildebenen zusammen und verbinden Zufall mit Geplantem als von Polke auch in seinem sonstigen Werk praktiziertem Arbeitsprinzip.



**Sigmar Polke**, aus der Werkgruppe: *Die Waschung der Lineale*, 1972,  
7 Fotografien/Gelatinesilberdrucke (mit einem Text von Ernst Mitzka)  
Sammlungsbestand Museum für Photographie Braunschweig  
© The Estate of Sigmar Polke, Cologne/ VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Die Perspektiven auf die Lineale in einem Wassereimer – Motive der erwähnten Serie von Sigmar Polke, die sich im Sammlungsbestand des Museums für Photographie befindet - lassen nicht sofort erkennen, worum es sich handelt. Aus der Perspektive entrückt erscheinen auch die Lineale nicht mehr als metrisch-logische Vermessungsgegenstände, die Welt steht metaphorisch Kopf.

Diese Verbindung zwischen (Künstler)Alltag, Humor und eigenen bildnerischen Parametern entspricht der besonderen Arbeit von Sigmar Polke. Das Medium der Fotografie war besonders in den 1970er–1980er Jahre ein immer wieder verwendetes Ausdrucks- und **Gestaltungsmittel. Das Labor war dabei dem Künstler stets eine Art „alchemistische“** Werkstatt. Das Eigenleben des fotografischen Prozesses in der Dunkelkammer schafft in Verbindung mit den Ideen und ephemere sichtbaren Motiven einen anderen Zugang zu unserer Wirklichkeit.



# BIOGRAFIEN

## **CURTIS ANDERSON** (\*1956 USA, lebt und arbeitet in Köln und Berlin)

Curtis Anderson wurde 1956 im Mittleren Westen der USA geboren und wuchs im Pazifischen Nordwesten auf. 1979 erhielt er seinen Bachelor der Bildenden Künste von der Cooper Union in New York.

Im Jahr 1980 war Anderson Mitbegründer des Curzon Studios in New York, das bis 1985 betrieben wurde: Ein Fertigungsstudio für die Herstellung von Architekturmodellen, Möbeln, Bilderrahmen und Skulpturen mit einer A-Liste von Klienten: Robert Wilson, Scott Burton, Mary Miss, Michael Graves, Andy Warhol, Jed Johnson, Robert Mapplethorpe, Robert Rauschenberg, Richard Meier, Philip Taaffe, Donald Baechler, James Brown, Izhar Patkin und vielen mehr.

1984 gründeten Anderson und Russell Busch Kedleston Ink, um Immobilien in der Nähe der Shawangunk Kletterfelsen im Upstate New York zu erwerben. Die Tinte bezieht sich auf die primäre Funktion dieses Unternehmens - die Veröffentlichung von Druckausgaben.

Kedleston bezieht sich auf den Landsitz der Familie von George Nathaniel Curzon, dem ersten Vizekönig von Indien und einem Oxford Don, zu dem er sich nach einem Nervenzusammenbruch zurückzog.

**1985 zog Anderson nach Köln. Im gleichen Jahr stellte er das erste Mal beim „Kölner Herbstsalon“ aus, der im Museum Ludwig stattfand und von Sigfried Gohr kuratiert wurde. Darauf folgte seine erste Einzelausstellung in einer kommerziellen Galerie bei Galerie und Lager Rudolf Zwirner, kuratiert von Daniel Buchholz.**

**1986 hatte Anderson seine erste institutionelle Einzelausstellung in der Galerie t'Veenster Rotterdam, die von Gosse Oosterhof kuratiert wurde.**

Seit 1985 hat Anderson dutzende Einzelausstellungen auf drei Kontinenten gehabt:

In New York bei Baron/Boisanté, in der Paul Kasmin Galerie und im Celeste Bartos Forum in der New York Public Library. In Boston bei Ars Libri, kuratiert von Mario Diacono. In Köln bei Jule Kewenig im Haus Bitz, in der Galerie Aurel Scheibler und in der Galerie Brigitte Schenk sowie im Institut Français und der Kunst-Station Sankt Peter Köln. In München in der Galerie Max Weber Six Friedrich. In Amsterdam bei der Galerie De Praktijk, bei Van Krimpen Tekeningen und im Restaurant Christophé. In St. Moritz bei der Palace Galerie. In Spanien in der Galerie Leyendecker in Santa Cruz de Tenerife und in der Galerie Jule Kewenig in Palma de Mallorca. Er wurde häufiger in der Galerie Erika und Otto Bern Friedrich in Bern gezeigt. Er hat in zwei deutschen Schlössern ausgestellt, schuf eine schwimmende Skulptur für den Burggraben von Schloss Wendlinghausen in Dörentrup und füllte den achteckigen Gartenpavillon des Schlosses Molsberg mit Glasgemälden. In Sydney wurde er in der Boutwell Draper Gallery gezeigt.

Zu den zahlreichen Austragungsorten für Gruppenausstellungen, darunter Andersons Arbeiten, gehören das Institute of Contemporary Art Boston, das Soho Guggenheim NY, das Drawing Center NY, die Peggy Guggenheim Collection in Venedig, die Massimo Audiello Gallery NY, die Daniel Newburg Gallery NY, die Andrea Rosen Gallery NY und Monika Sprüth Galerie Köln, Das Wohnzimmer Amsterdam, Van Krimpen Amsterdam, das ICA Boston, das Museum Ludwig in Köln, das Spiral Museum in Tokio und das Rijksmuseum Twenthe in Enschede.

Öffentliche Sammlungen mit Andersons Arbeiten sind die New York Public Library, das Toledo Art Museum, die Library of Congress, die Sammlung Hoffmann Berlin und das Kupferstichkabinett Dresden.

Von 1993 bis 1995 war Anderson Gründungsverleger und Herausgeber von Tinaia 9 mit Büros in Greve / Chianti, Köln und New York.

Von 1995 bis 2004 war Anderson Gründungsdozent am Dutch Art Institute in Enschede, Niederlande, einem MFA-Stipendienprogramm, das "Postgraduate Research in Interdisciplinary Media" anbietet

Andersons Arbeit wurde in ARTFORUM, Flash Art, Kunstforum und Museum Journal (Niederlande) besprochen.

Monographien sind Dore Ashtons "Gedanken eines belästigten Touristen / Zur Arbeit von Curtis Anderson" Fölbach Verlag Koblenz 1999, Marcus Steinwegs "Danse Bipolaire" Salon Verlag Köln 2004, "LIMEN" von 2013, Mark von Schlegells "CURTIS ANDERSON AXIS MUNDI" 2014 und CURTIS ANDERSON NO SMOKING GUN“ von Brigid Doherty, alle drei vom Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln.

## EINZELAUSSTELLUNGEN

- 1985 KOELN Galerie Rudolf Zwirner  
AMSTERDAM De Praktijk
- 1986 SANTA CRUZ DE TENERIFE Galeria Leyendecker  
AMSTERDAM Van Krimpen Tekeningen  
**ROTTERDAM Galerie t'Veenster**  
BERN Galerie Erika + Otto Friedrich
- 1987 SANTA CRUZ DE TENERIFE Galeria Leyendecker
- 1988 MUENCHEN Galerie six Friedrich  
BERN Galerie Erika + Otto Friedrich
- 1989 NEW YORK Baron/Boisanté
- 1990 FRECHEN-BACHEM BEI KOELN Galerie Jule Kewenig
- 1991 NEW YORK Baron/Boisanté  
NEW YORK Paul Kasmin Gallery  
BERN Galerie Erika + Otto Friedrich (with Donald Baechler)
- 1992 KOELN Aurel Scheibler
- 1993 NEW YORK Baron/Boisanté  
MUENCHEN Galerie Six Friedrich  
1994 NEW YORK Baron/Boisanté (with Not Vital)  
AMSTERDAM De Praktijk
- 1995 KOELN Kunst-Station Sankt Peter  
SANTA CRUZ DE TENERIFE Galeria Leyendecker
- 1997 KOELN Galerie Brigitte Schenk  
**AMSTERDAM Restaurant Christophe'**
- 1998 KOELN Institut Francais  
KOELN Galerie Brigitte Schenk
- 1999 MOLSBERG Pavillon Schloss Molsberg
- 2000 KOELN Galerie Brigitte Schenk  
DOERENTRUP Kunsthaus Schloss Wendlinghausen
- 2003 KOELN Galerie Brigitte Schenk  
SYDNEY Galerie Conny Dietzschold
- 2004 BOSTON Mario Diacono at Ars Libri
- 2006 PALMA DE MALLORCA Galeria Jule Kewenig
- 2007 KOELN Galerie Brigitte Schenk
- 2010 KOELN Kathrin Luz Communication  
NEW YORK Celeste Bartos Forum/New York Public Library
- 2012 SYDNEY Boutwell Draper Gallery
- 2013 KOELN Galerie Brigitte Schenk
- 2014 KOELN ArtCologne / Galerie Brigitte Schenk  
**KOELN Bonham's Auction House**  
ST. MORITZ Palace Galerie
- 2016 LUGANO Agua 8 Art Rooms
- 2017 KOELN Galerie Brigitte Schenk

## GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl seit 2005)

- 2017 *Jenseits des Sichtbaren. Fotografische Erzählung als Spur* – Curtis Anderson | Louisa Clement | Owen Gump | Sigmar Polke | Anna Vogel, Museum für Photographie Braunschweig
- 2015 *20 Jahre Kunstgruppe*, Kunstgruppe, Köln;
- 2014 *The Pipe and the Gates of Dawn*, Jan Kaps, Köln; *Jardins de Bagatelle II*, Galerie Tanit, München; *Sam. St. Moritz Art Masters*
- 2014 St. Moritz Masters, St. Moritz, Switzerland; *Printing Matters*, Helferhaus, Backnang, Germany; *Paper I Carto*, Galería Kewenig, Palma de Mallorca, Spain *Random Blue Oasis*, Galerie Brigitte Schenk, Köln;
- 2013 *You And Me Beyond the Horizon*, Galerie Brigitte Schenk, Cologne, Germany *B.A.B.E. The Best Artists Books and Editors*, Immanence, espace d'art contemporain, Paris, France  
*Group Exhibition, The End*, Qbox gallery, Athens, Greece
- 2012 *Curtis Anderson, Christina Lissmann, Rosemarie Trockel, Cologne - Berlin - Sydney*, Boutwell Draper Gallery Sydney, Australia  
*You are a part of me*, Galerie Brigitte Schenk, Cologne, Germany
- 2011 *Breaking News. Fukushima and the Consequences*, Kunst-Werke Berlin, KW Institute for Contemporary Art, Berlin, Germany *Too Much*, Kunstgruppe, Köln
- 2010 Celeste Bartos Forum, New York Public Library, New York, USA  
*Just love me*, MUDAM, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Luxemburg;  
*Sin titulo, 2004-2010*, Galería Kewenig, Palma de Mallorca (E)  
*und immer fehlt mir etwas, und das quält mich*, Kunstgruppe, Cologne, Germany *Accrochage*, Galerie Brigitte Schenk, Cologne, Germany

- 2009 *Trinken als Chance*, Kunstgruppe, Cologne, Germany  
 2008 *Summertime Accrochage*, Galerie Brigitte Schenk, Köln, (D); Galerie Karsten Greve, Paris (F)  
 2007 *Spring / Group Exhibition Installation & Paintings*, Galerie Brigitte Schenk, Köln  
 2006 *Salon Schmitz oder Macht was Ihr wollt*, Kunstgruppe, Cologne, Germany  
 2005 *Field Research / Group Exhibition New Media & Videoart*, Galerie Brigitte Schenk, Köln(D)  
*In Deep Water*, Dinter Fine Art, New York, USA; *Spring Sculpture*, Woodward Gallery, NYC

+++

## LOUISA CLEMENT (\*1987 in Bonn, lebt und arbeitet Bonn)

- 2014 Meisterschülerin von Prof. Andreas Gursky  
 2010-2015 Studium der freien Kunst, Klasse Prof. Andreas Gursky, Kunstakademie Düsseldorf  
 2007-2010 Studium der Malerei und Grafik, Klasse Prof. Leni Hoffmann,  
 Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe  
 2009 Gastprofessoren Martin Pfeifle und Seb Koberstaedt

## PREISE UND STIPENDIEN

- 2017 Trustee EHF 2010 Stipendium der Konrad Adenauer Stiftung  
 2016 Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für bildende Kunst,  
 Cité des International des Arts, Paris;  
 Artistic Residency of the 6th Marrakech Biennale, Marroko  
 2015 Multicultural Center of Hungary, Budapest  
 2014 Tropical Lap 8, LaSalle College of Art, Singapur  
 Lehmkul-Preis, Köln  
 2013 Max-Ernst-Stipendium, Brühl

## EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2018 Konrad Fischer Galerie, Düsseldorf ( Januar-März )  
 2017 Des Tänzers Weg der Seele, Wentrup Gallery, Berlin  
 1917 – In Erinnerungen an Luise Straus-Ernst die Rekonstruktion  
 ihrer Kriegsausstellung im Wallraf – eine Reflexion von Louisa Clement,  
 Wallraf-Richartz Museum, Köln  
 2016 beyond the yes or no, Cité des international des Arts, Paris  
 Focus #2, manifestO, Toulouse  
 déjà vu, Paul Clemen Museum, Bonn  
 the future looking back, Galerie Martinetz, Köln  
 One step ahead moving backwards, Kunst&Denker Contemporary, Düsseldorf  
 2015 Der Versuch die Unendlichkeit zu erfassen, oder die Erfahrung,  
 dass meine Zeichnung begrenzt ist, Jagla Ausstellungsraum, Köln  
 und Sightfenster, Köln  
 Transformationsschnitt, Kunstraum Fuhrwerkswaage, Köln  
 Pressure to Perform, Tyson Raum, Köln  
 2014 Louisa Clement, Rolandstiftung, Köln  
 so hält uns auch im Banne fremdes Sein, mit Anna Vogel und Anna Virnich,  
 Schmela Haus, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf  
 2013 Addicted to question, mit Anna Vogel,  
 Monika Pfau Temporary Room, Berlin  
 Vague, Baustelle Schaustelle, Essen  
 as found, Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn, Bonn  
 Max-Ernst-Stipendium 2013, Max Ernst Museum, Brühl

## GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2017 The University of craft action thought, Spannwerk, München  
 scratch the surface, Aldama Fabre Gallery, Bilbao, Spanien  
 Lyrics of a battlefield, Gladstone Gallery, New York  
 the New Normal, Istanbul, Türkei  
 SIE- Eva's Erbinnen, Benrather Schloss, Düsseldorf  
 the New Normal, Beirut, Libanon  
 New Talents - Junge Kunst aus NRW, Kunsthaus NRW, Kornelimünster Aachen  
 2016 Never leave me, On Stellar Rays, New York

Louisa Clement, Anna Vogel, Moritz Wegwerth, Sprüth Magers, Berlin  
Flags, the university of craft action thought, Velika Galleria, Belgrad Kunstgenerator,  
Städtische Galerie Viersen: New Talents - Junge Kunst aus NRW, Kunsthalle Recklinghausen  
5. New Talents Biennale, „Portraits“ **gezeigt in der Bundeskunsthalle**  
Bonn, dem Museum für angewandte Kunst Köln und der Kunsthalle Düsseldorf sowie im  
Stadtraum von Bonn, Köln und Düsseldorf  
6th Biennale Marrakech, bite the border, Riad Denise Masson, Marokko  
-1, Tiefkeller, Bonn

- 2015** First Flush-Kunstakademie Düsseldorf, Kulturhaus Bayer, Leverkusen Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf  
**2014** Port of Call, LaSall College of Art, Singapur; männer und frauen, Jagla Ausstellungsraum, Köln  
Pleasures, MGW, Köln; En el Castillo, MIAC, Castillo de San Jose, Lanzarote, Spanien;  
Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf  
**2013** ANTHROPOZANTA, Helmbrachts, Hof; Piccola Germania, Cinque Garzoni, Vendig, Italien;  
Klasse Gursky, Institut of Goethe, Japan; Kunstakademie Düsseldorf @ McKinsey & Company no.2, Düsseldorf  
Paradise, Conrads, Düsseldorf; Refugium Kunstverein Mischpoke, Mönchengladbach  
Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf; Portrait and a dream, Grafisches Kabinett Düsseldorf (cat.)

## PUBLIKATIONEN

- 2017** 1917 – In Erinnerungen an Luise Straus-Ernst die Rekonstruktion ihrer Kriegsausstellung im Wallraf –  
mit einer Reflexion von Louisa Clement, aga press, Baden Baden  
**2016** Never leave me, German Photography Now, Stellar Rays, New York Louisa Clement, Anna Vogel,  
Moritz Wegwerth; Sprüth Magers Berlin; the university of craft action thought, flags, Velika Galleria, Belgrad  
déja vu, Paul Clemen Musuem, Bonn (Solo); 5th New Talents Biennale, Sprungturmverlag, Köln  
**2015** Transformationsschnitt, Sprungturmverlag, Köln (Solo)  
First Flush- Kunstakademie Düsseldorf  
**2013** as found, Strzleckibooks, Köln (Solo); loop, Strzleckibooks, Köln (Solo); portrait and a dream

## LECTURES/TALKS/WORKSHOPS/SAMMLUNGEN

Seit 2016 hat Louisa Clement zu Ihrer Arbeit unterschiedliche Vorträge im In- und Ausland gehalten und Workshops zur  
Fotografie geleitet. Ihre Arbeit ist im Sammlungsbestand internationaler Museen und Privatsammlungen. Hierzu zählen:

MOCAK Museum of Contemporary Art in Krakow, Polen; Huis Marseille, Amsterdam, Niederlande  
Sammlung der Stadt Brühl; Sammlung Ringier, Zürich, Schweiz; Altana Kulturstiftung, Frankfurt/München;  
Sammlung Hackelsberg, Berlin

Mehr Informationen auf [www.louisa-clement.de](http://www.louisa-clement.de)

+++

## OWEN GUMP (\* 1980 in Kentfield, Cal., lebt und arbeitet in Berlin und Nordkalifornien)

- 2008** Diplom, HfG Leipzig  
**2003-2005** Kunstakademie Düsseldorf  
**2002** Bachelor of Arts, University of Washington, Seattle

### Preise und Stipendien

- 2017** PLAYA Residency, Summer Lake, Oregon  
**2015** Leipziger Volkszeitung Art Award, Leipziger Volkszeitung, Leipzig  
**2013** Bremerhaven Prize and Residency, City of Bremerhaven  
**2010** Chargesheimer Prize for Media Arts, City of Cologne  
**2009** Nachwuchsförderung Grant, Kunststiftung NRW, Düsseldorf  
**2008-2011** Studio Residency, Kölnischer Kunstverein/Imhoff Stiftung, Cologne  
**2007** Artist in Residence, Center for Land Use Interpretation, Wendover, Utah  
**2003** DAAD Fellowship, German Academic Exchange Service, Bonn

### Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2017** *The Narrows*, Kunstverein Freiburg  
**2015** *El Niño*, Museum of Fine Arts, Leipzig  
*Fault Zone*, BQ, Berlin

- 2013 *The Ephemeral Nature of Interrelated Things*, Kunsthalle Bremerhaven  
*Tiff's Desk*, Tiff Siegfrieds, Los Angeles
- 2012 *Nukuhiva*, BQ, Berlin
- 2011 *Island Arc*, Apartment 2, Los Angeles
- 2010 *Island Arc*, BQ, Berlin  
Pied-a-terre, Half Moon Bay, California
- 2009 *Proving Ground*, Center for Land Use Interpretation, Wendover, Utah
- 2007 BQ, Böttnagel&Quirnbach Galerie, Cologne
- 2004 Goethe Institut, Düsseldorf
- 2002 American Institute of Architects, Seattle

#### Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2018 Museum für Photographie, Braunschweig
- 2017 *The Desire Called Utopia and Other Science Fictions*, Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden  
*Produktion. Made in Germany Drei* (with Lonelyfingers), Kestnergesellschaft, Hannover
- 2015 *Stranger Than Paradise*, Sies + Höke Gallery, Düsseldorf
- 2013 *Lonelyfingers: Conversion Pieces*, Museum Abteiberg, Mönchengladbach
- 2011 *Localhost: International Artists in/from NRW*, Kunsthalle Münster, Münster
- 2010 *In situ*, Galerie Clages, Cologne
- 2009 *Arrival Inside*, Mary Mary Gallery, Glasgow
- 2007 *Nach dem Sputnik*, KIT Kunst im Tunnel, Düsseldorf
- 2006 *Emprise Art Award*, Stadtmuseum, Düsseldorf
- 2005 *Regarding Düsseldorf*, Kunstverein 701, Düsseldorf

Mehr Informationen auf: [www.owen-gump.com](http://www.owen-gump.com)

+++

#### SIGMAR POLKE (\*13.2.1941 in Oels, Schlesien – gest. 10.6.2010 in Köln)

- 1945 Flucht nach Thüringen
- 1953 Übersiedlung nach Düsseldorf
- 1959–61 **Glasmalerlehre bei der Firma Derix, Düsseldorf–Kaiserswerth**
- 1961–67 Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei K.O. Goetz und G.Hoehme
- 1970–71 Gastprofessur an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg
- 1971 Umzug nach Köln
- 1972 Umzug nach Willich, lebt und arbeitet in Willich und Zürich
- 1974 Reise nach Afghanistan und Pakistan
- 1977–91 Professur an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg
- 1978 Umzug nach Köln, lebt und arbeitet bis zu seinem Tod 2010 in Köln
- 1980–81 **Reise nach Indonesien, Papua–Neuguinea, Australien, Singapur**, Malaysia und Thailand
- 2009 Fertigstellung und Einweihung der Kirchenfenster für das Großmünster, Zürich

Seit den 1960er Jahren, in denen Polke an der Kunstakademie in Düsseldorf studierte gehörte Sigmar Polke zu einem der wichtigsten Künstler der Nachkriegsgenerationen in Deutschland und auf internationaler Ebene. Innerhalb seines künstlerischen Werdegangs arbeitete er experimentell mit allen Medien und schuf Werke, die die Autorenschaft des Künstlers in einem komplexen kosmischen, ironischen und handwerklich komplexen Zusammenhang begriffen.

Seine Ausstellungsvita umfasst eine Vielzahl von internationalen Galerie- und Museumsausstellungen. Er erhielt eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen, gestaltete Kirchenfenster und war auch in der Lehre aktiv.

Ebenso experimentell wie sein Umgang mit Malerei, war der Bereich der Fotografie im Oeuvre von Sigmar Polke. Zu seinen Einzelausstellungen zum Thema Fotografie gehörten u.a. 1986 die Ausstellung *Fotografie*, in der Galerie Gugu Ernesto, Köln sowie 1995–97 *Sigmar Polke. Photoworks: When Pictures Vanish*, Museum of Contemporary Art, Los Angeles, 03. Dezember 1995–24. März 1996, Site Santa Fe, Santa Fe, New Mexico, 28. April–25. August 1996, Corcoran Gallery of Art, Washington, D.C., 21. September 1996–06. Januar 1997

Ausführliche Informationen zu Sigmar Polke finden sich auf der Homepage: [www.sigmar-polke.de](http://www.sigmar-polke.de)

+++

**ANNA VOGEL** (\*1981 in Herdecke, lebt und arbeitet in Düsseldorf)

### **Studium an der Kunstakademie Düsseldorf**

2002–2006 bei Prof. Thomas Ruff

2008–2010 bei Prof. Christopher Williams

2010–2012 bei Prof. Andreas Gursky

2012 Akademiebrief und Master Student Klasse Prof. Andreas Gursky

### **Preise und Auszeichnungen**

Shortlist Stiftung Vordemberge-Gildewart Art Award, 2014

Shortlist Karl-Schmitt-Rottluff scholarship, 2014

dhsc-atelier scholarship of Kunstverein Düsseldorf, Germany, 2013

Sponsorship award of city Düsseldorf, Germany, 2012

(Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf für Bildende Kunst)

### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

- 2017** Ferner weite Städte, Sperling, München, Germany  
Anna Vogel: Early Birds, Old Souls, Kunstverein Hildesheim, Germany
- 2016** Wie sonst bist du, Conrads, Düsseldorf, Germany  
Leaving the Water, Deweer Gallery, Otegem, Belgium
- 2015** Strategien für Trabanten, Galerie Conrads, Düsseldorf, Germany  
Anna Vogel, Kunstverein Recklinghausen, Germany  
Anna Vogel und Alex Grein, Galerie Johannes Sperling, München, Germany
- 2014** Give back the kingdom, Sprüth Magers, Berlin, Germany  
So hält uns auch im Banne fremdes Sein, Schmelahaus, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf, Germany (mit Louisa Clement) Obsessed with the glory days, Bienal de Lanzarote, Femez, Lanzarote, Spain; Solo Show, Art Brussels (Galerie Conrads)
- 2013** Fensterbilder, KIT Kunst im Tunnel, Düsseldorf, Germany  
Anna Vogel, Galerie Conrads, Düsseldorf, Germany  
Anna Vogel und Louisa Clement, Pfau Projects, Berlin, Germany  
unseen, Amsterdam, Westergasfabriek (with Sascha Weidner), Germany
- 2012** Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf, Kunstraum Düsseldorf, Germany (with Leunora Salihu)
- 2010** Allem Höheren zugeneigt, Peng, Mainz, Germany

### **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

- 2018** Museum Folkwang, Essen, Germany
- 2017** salondergegenwart, Hamburg, Germany  
Every cult its castle, Sammlung Philara in der Spinnerei Leipzig, Germany  
Collage I - Methode, Fotografie Wien, Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien, Wien, Austria; Through the Lens - Platform for Photography, Deweer Gallery, Otegem, Belgium  
Two To Tango, Galerie Johannes Sperling, München, Germany  
In friction with fiction, Galerie Conrads, Düsseldorf, Germany  
Das bewegte Bild, DZ-Bank Kunstsammlung, Artfoyer, Frankfurt, Germany  
SMALL - an exploration of miniature (curated by Juliet Kothe and Annika von Taube), Sexauer Gallery, Berlin, Germany; Collector's Room # 14: Black / White, Deweer Gallery, Otegem, Belgium
- 2016** Anna Vogel, Louisa Clement, Moritz Wegwerth (curated by Andreas Gursky), Sprüth Magers Berlin, Germany
- 2015** Harmonie und Umbruch, MARTA Herford, Herford, Germany  
Die Idee der Landschaft, DZ Bank Kunstsammlung, Frankfurt, Germany  
Working Title Situation #01, Endless New World, Workspace Brussels, Belgium
- 2014** SK Stiftung Kultur, Internationale Photoszene Köln, Germany  
Präsentation der Finalisten des Karl Schmitt-Rottluff Stipendiums, Uferhallen, Berlin, Germany  
dHCS-Stipendianten 2013/14, Sammlung Philara, Düsseldorf, Germany
- 2013** Portrait and a Dream, Grafisches Kabinett, Düsseldorf, Germany  
distURBANces LandEscape, MNHA, Luxembourg  
67. Internationale Bergische Kunstausstellung, Solingen, Germany  
Cinque Garzoni II, Piccolo Germania, Venice, Italy  
Ausstellung der Jahresgaben des Bonner Kunstvereins, Germany  
Mit den Augen Düsseldorfer Galeristen, EON, Düsseldorf, Germany
- 2012** State of the Art - New Contemporary Photography, NRW Forum, Düsseldorf, Germany  
New Talents Cologne Biennale, Hope Gallery, Cologne, Germany
- 2011** Die Erfindung der Wirklichkeit, Akademie Galerie, Düsseldorf, Germany
- 2010** Stockwerk 12, InterContinental, Düsseldorf, Germany